

## 16. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### des Abgeordneten **Andreas Statzkowski (CDU)**

vom 30. März 2007 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. April 2007) und **Antwort**

#### **Betrieb der Freibäder Plötzensee, Tegeler See, Lübars und Jungfernheide**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Antrag wie folgt:

1. Wer war Betreiber der Freibäder Plötzensee, Tegeler See und Lübars in der Saison 2006, inwieweit war man mit dem Betreiber zufrieden, und inwieweit konnten auch Vereine die Bäder nutzen?

Zu 1.: In der Sommerbadesaison 2006 wurden die Freibäder Plötzensee, Tegeler See und Lübars von der Berliner Wasserratten GmbH betrieben. Nach Aussage der Berliner Bäder-Betriebe (BBB) gab es hinsichtlich des Betreibers keine Beanstandung. Das Freibad Plötzensee konnte auch von den regional ansässigen Vereinen Berliner Wasserratten 1889 e.V., Schwimm-Club Wedding 1929 e.V. und Polizei-Sport-Verein e.V. genutzt werden. Die Freibäder Tegeler See und Lübars standen ausschließlich der Öffentlichkeit zur Verfügung. Hinsichtlich der Nutzung der Freibäder Tegeler See und Lübars gab es keine Anfragen von Vereinen.

Die Freibäder sind freizeitorientierte Schwimmbäder (Sportanlagen gem. § 2 Abs. 2 Nr. 3 SportFG). Auch die verpachteten Freibäder sind Angehörigen aller Bevölkerungsgruppen insbesondere zur sportlichen Betätigung, Erholung und Entspannung zu sozialverträglichen Tarifen (§ 3 Abs. 1 BBBG) zur Verfügung zu stellen. Die Freibäder werden insbesondere in den Sommerferien vielfach von sozialschwachen Familien mit Kindern, die ihren Urlaub in der Stadt verbringen, genutzt.

2. Welche besonderen Probleme traten beim Freibad Plötzensee vor Inbetriebnahme des Bades auf?

Zu 2.: Vor Inbetriebnahme des Freibades Plötzensee traten nach Aussage der BBB folgende Probleme auf:

Während der Wintersaison 2005/06 (Zeitraum: 6 Monate) kam es im Freibad infolge des maroden Trinkwasser-Leitungssystems zu erheblichem Wasserverlust. Die dafür ursächlichen Schadens- und Austrittsstellen (Leckagen) waren nur teilweise lokalisierbar. Die schadhafte Leitungsteile wurden von den BBB vor Inbetriebnahme

des Schwimmbades (9. Juni 2006) instand gesetzt. Erst im August 2006 traten massive Schäden am Trinkwasser-Leitungssystem auf, so dass die Wasserversorgung für den Sanitärbereich (Duschen, Toiletten) des Freibades nicht mehr gewährleistet war und somit das Schwimmbad Ende August 2006 geschlossen werden musste. Zur Beseitigung des umfangreichen Schadens wurden ca. 40 Meter Leitungsrohre von einer Fachfirma ersetzt.

3. Wie gelang es, einen Betreiber für das defizitäre Freibad Tegeler See zu finden?

Zu 3.: Im Rahmen der Verhandlungen zwischen den Berliner Bäder-Betrieben und der Berliner Wasserratten GmbH wurde einvernehmlich vereinbart, dass die drei Freibäder Plötzensee, Lübars und Tegeler See während der Sommerbadesaison 2006 von der Berliner Wasserratten GmbH betrieben werden.

4. Wie ist der Stand des Bewerberverfahrens für die drei Freibäder und das Freibad Jungfernheide, inwieweit werden die Erkenntnisse der letzten Freiluftsaison in die Entscheidungsfindung einbezogen und wann ist mit einer Entscheidung zu rechnen?

Zu 4.: Das Bewerberverfahren hinsichtlich des Betriebs der vier Freibäder wurde von den BBB am 27.04.2007 mit folgendem Ergebnis abgeschlossen:

- Die Freibäder Plötzensee, Tegeler See und Lübars werden in der Sommerbadesaison 2007 und 2008 (wie bereits in 2006) von der Berliner Wasserratten GmbH betrieben.
- Das Freibad Jungfernheide wird während der Sommerbadesaison 2007 und 2008 von einem privaten Pächter betrieben.

Die BBB haben sowohl die Erkenntnisse der Sommerbadesaison 2006 als auch betriebswirtschaftliche, nutzerorientierte und sicherheitsrelevante Kriterien (sorgfältige Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflichten

durch qualifiziertes Aufsichtspersonal) in ihre Entscheidungsfindung einbezogen.

5. Trifft es zu, dass die betreffenden Bezirke aus nachvollziehbaren Gründen mangelnder Ressourcen nicht bereit sind, die genannten Freibäder zu übernehmen?

Zu 5.: Es ist zutreffend, dass die betreffenden Bezirke - Bezirksamt Mitte von Berlin (FB Plötzensee), Bezirksamt Reinickendorf von Berlin (FB Tegeler See und FB Lübars) und Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin (FB Jungfernheide) - nach Prüfung der vorgelegten Unterlagen und nach Gesprächen mit dem Vorstand der BBB nicht zu einer Übernahme der Freibäder bereit waren, weil die Bezirke weder über die dafür notwendigen personellen noch über die finanziellen Ressourcen verfügen.

6. In welchem baulichen Zustand befinden sich die genannten Freibäder und in welchem Zustand befinden sich insbesondere die Umkleidekabinen, die Sanitäranlagen und die Leitungsrohre im Freibad Plötzensee?

Zu 6.: Nach Aussage der BBB befinden sich die genannten Freibäder in folgendem baulichen Zustand:

Das Freibad Tegeler See befindet sich in einem relativ guten baulichen Zustand. Von den BBB sind im Rahmen der Vorbereitungen der Sommerbadesaison 2007 folgende notwendige Maßnahmen durchgeführt worden: Instandsetzung der Zaunanlage sowie Reparaturarbeiten im Sanitärbereich (Duschköpfe, Armaturen u.a.). Langfristig jedoch sind folgende bauliche Maßnahmen notwendig: Teilsanierung der erdverlegten Abwasserleitungen, Sanierung der Umkleide- und Wirtschaftsgebäude sowie Erneuerung der Zaunanlage.

Im Freibad Lübars erfolgt derzeit die Instandsetzung der Spundwand, wobei die notwendigen Maßnahmen voraussichtlich erst nach Eröffnung des Freibades abgeschlossen sein werden, was jedoch zu keiner Beeinträchtigung des Badebetriebs führt. Längerfristig sind umfangreichere Sanierungsmaßnahmen insbesondere am Sanitärgebäude, am Dach des Gastronomiegebäudes sowie an den erdverlegten Trinkwasser- und Abwasserleitungen notwendig.

Im Freibad Jungfernheide müssen noch folgende Maßnahmen durchgeführt werden: Instandsetzungsmaßnahmen des Zaunes, der Duschen, Fenster und Türen sowie Erneuerung des Fettabseiders in der Gastronomie. Längerfristig allerdings sind Sanierungsmaßnahmen der Sanitärbereiche, des Flachdaches, der Heizungsanlage sowie eine Erneuerung der Primärwärmeerzeugung notwendig.

Im Freibad Plötzensee werden derzeit umfangreiche Sanierungsmaßnahmen der Trinkwasser-Versorgungsleitungen durchgeführt, um die Nutzung der Sanitäreinrichtungen (Duschen, Toiletten) nach geltenden Hygienevorschriften sowie den gastronomischen Betrieb sicherzustellen. Nach derzeitiger Einschätzung der BBB können die notwendigen baulichen und hygienischen Anforderungen

zum Betrieb des Schwimmbades bis Ende Juni 2007 erfüllt werden, so dass die Eröffnung (vorher Begehung durch das Gesundheitsamt Mitte) voraussichtlich zu diesem Zeitpunkt erfolgen kann.

7. Inwieweit ist dem Senat und der BBB bekannt, dass nach Aussage des Bezirksamtes Mitte eine fristgerechte Eröffnung des Freibades Plötzensee aus baulichen Gründen nicht gesichert ist?

Zu 7.: Dem Senat und den BBB ist sehr wohl bekannt, dass die unter Nr. 6 beschriebenen umfangreichen notwendigen Sanierungsmaßnahmen im Freibad Plötzensee voraussichtlich erst Ende Juni abgeschlossen sein werden, weshalb aus derzeitiger Sicht eine vorherige Eröffnung des Schwimmbades nicht in Frage kommt.

8. Ist dem Senat von Berlin und der BBB bekannt, dass für die notwendige Arbeit zur Eröffnung der Freibäder mindestens vier Wochen notwendig sind, so dass eine Entscheidung zum Betreiben der Bäder absolut dringlich ist?

Zu 8.: Dem Senat und den BBB ist aufgrund langjähriger Erfahrungen durchaus bekannt, welche Arbeiten im Rahmen der Vorbereitung auf die Sommerbadesaison in den Freibädern notwendig sind. Deshalb sind von den BBB - zeitgleich zum Bewerbungsverfahren - in den genannten Freibädern eine Reihe von Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt worden, so dass das Freibad Lübars bereits am 5. Mai 2007 eröffnet wurde und das Freibad Tegeler See voraussichtlich am 12. Mai 2007 eröffnet wird.

9. Inwieweit ist dem Berliner Senat und der BBB bekannt, dass zum Betreiben eines Freibades die notwendigen Gelder in nur ca. 35 von 150 Tagen erwirtschaftet werden, so dass jeder fehlende Betriebstag erhebliche Defizite bedeuten?

Zu 9.: Dem Senat und den BBB ist angesichts langjähriger betriebswirtschaftlicher Ergebnisse und Analysen in Freibädern bekannt, dass gute Betriebsergebnisse nicht vom Zeitpunkt der Eröffnung eines Freibades, sondern vielmehr von der Anzahl warmer sonniger Sommertage und angenehmen Wassertemperaturen - sog. Wohlfühltemperaturen, die es in Freibädern vor Mitte Juni nicht gibt - sowie von der Ausstattung, Atmosphäre, Nutzerklientel und auch der Stadtlage abhängen. In der Regel liegen die umsatzstärksten Tage in den Freibädern im Zeitraum von Mitte Juni bis Ende August, d.h. während der Sommerferien. Angesichts dieses Sachverhalts kann ich Ihre Auffassung, dass jeder fehlende Betriebstag erhebliche Defizite bedeuten würde, nicht teilen.

Berlin, den 10. Mai 2007

D r . E h r h a r t K ö r t i n g  
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Mai 2007)